



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Die II Frag. Auß was gewalt vnd auctoritet die Caluinisten die Kirche reformiert haben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

Die II. Frag.

**Auß was gewalt vnd auctoritet
die Caluinisten die Kirche refor-
miert haben?**

Davon streiten die Caluinisten un-
ter sich selbs. Etliche wollen das
die gerechtigkeit vnd macht zu re-
formieren bey dem Consistorio vnd Kir-
chendienern sey: Andere schreiben sie den
wellichen Königen vnd Fürsten zu. Swar
zu Genff in Franckreich / zu Zurich im
Schweizerland / zu Basel in Teutschläd /
vnternemen sich dieser gerechtigkeit die
Predicanten mit dem Consistorio. Aber
in Engelland / Holland / Seeland / Frieß-
land / thuns die Könige vnd weltliche O-
berkeiten.

Über der erste meinung helt Calvinus
lib. 4. instit. cap. 11. parag. 15. Da er auß-
drücklich sagt / das vormahls in der kirchen
geistliche sachen zuerrichtē / nicht den Kö-
nigen vnd weltlichen Oberkeiten / sonder
den Bischoffen vnd Kirchendienern zuge-
standen. Seine wort sind: *Ecclesiasticæ
causæ ad Episcopale iudicium refere-
bantur. Quemadmodum si quis Cleri-
cus*

cus nihil in leges deliquisset, canonibus tantum reus agebatur, non citabatur ad commune tribunal, sed Episcopum habebat in ea causa iudicem, Similiter si fidei quaestio agitabatur, aut quæ ad Ecclesiam propriè pertineret, cognitio deferrebat Ecclesiæ.

» Kirchliche sachen wurden den Bischöffen
 » zu vrteilen heimgestellet: Als wenn ein Clericus oder geistlicher nichts gegen die weltliche ordnung gesündigt hatte / ward er vermög allein des geistlichen Rechts angeklagt / ward nicht geladen für den gemeinen weltlichen Richter / sonder der Bischoff war in der sache sein Richter. Im gleichen wenn eine frage / den glauben oder sunst die kirche eigentlich betreffend / disputiert ward / ist die erkentniß der kirchen heimgestellet worden. Auff dieselbige meinung zeucht er auß dem Ambrosio diese wort an: Si Scripturas aut vetera exempla intuemur, quis est, qui abnuat, in causa fidei, Episcopos solere de Imperatoribus Christianis, nõ Imperatores de Eiscopis iudicare? Wenn wir die h. Schrift oder alte exempel ansehen / wer kan dan leugnen / das in glaubens sachen die

die

die Bischoue vber die Christliche Keyser/ cc
 nicht die Keyser vber die Bischoue/ das vr- cc
 teil zufellen pflegen. cc

Vber der andern meinung helt der Kö- 6
 nig in Engelland Iacobus, *In Apologia pro*
iuramento fidelit. Da er dieselbige bestetigt
 mit diesem argument: Was für recht vnd
 gewalt die Könige im alten Testament ge-
 habt/ das haben sie auch im Newen: Aber cc
 die Könige im alten Testament haben die cc
 corruptelas außgefegt/ die mißbreuch ab- cc
 geschafft/ öffentliche Reformation ange- cc
 richt/ vnd alles versehen/ was einiger mas- cc
 sen zum kirchen regiment gehörig: Derwe- cc
 gen ist dieselbige gewalt auch den Königen cc
 im newen Testamēt geben. In diesem ver- cc
 stand schreibt er ihm selbs den Prinat zu
 vber die kirche in Engelland/ welchen Pri-
 mat/ oder geistliche Hoch- vnd Oberkeit
 seine vnterthanen mit eidspflicht zu besteti-
 gen verbunden sind / vnter dieser form:
 Ego A. B. palam testor, & ex consci-
 entia mea declaro, quod maiestas Re-
 gia, vnicus est supremus Gubernator
 huius regni, tam in omnibus Spiritua-
 libus siue Ecclesiasticis rebus & causis,
 quam in temporalibus, &c. Ich A. B.
 bezeuge

„ bezeuge öffentlich/ vnd erklere auß meinem
 „ gewissen/ das die Königliche Majeſtat der
 „ einige vnd höchſte Regent ſey dieſes König-
 „ reichs/ ſo wol in geiſtlichen oder kirchlichen
 „ ſachen/ als in zeitlichen. 2c. Dieſen Eid lei-
 ſten die Calumniſten in Engelland. Ob ſie
 das ernſtlich thun / oder ſimulieren / dar-
 nach mögen ſie ſehen.

7 Solchem Exempel des Königs in Engelland folgen die Herrn Staten in Hol-
 land/ welche ihnen ſelbs auch die gerechtigkeit vnd gewalt anmaſſen die kirche zu re-
 formieren/ Synodos oder kirchliche Bey-
 kunſte zuberuffen/ vñ geiſtliche ſakungē
 fürzuſchreiben/ wie vntlang zugehen gewe-
 ſen in dē Synodo zu Bericht. Deſſen De-
 creta vnd ſakungē von den Herrn Statē
 ſelbs in Truck geben / vnter dieſem Truck:
 Chriſtliche Kirchenordnung / der Statt
 5 Städte/ vnd Lande von Verecht/ beſchloſ-
 6 ſen binnen Verecht den 28 Auguſt im jar
 7 1612/ außgeben durch die Edle vnd Mo-
 8 gende Herrn Staten derſelbigen Land-
 9 ſchafft. Ferner die Heubtſtuck der Refor-
 mation oder der ſakungen/ davon in die-
 ſem Synodo (darn die Herrn Staten
 præſidiert) gehandelt worden/ werden in
 dieſer

dieser ordnung erzelet. 1 Vom beruff der
 Pastorn oder Predicanten. 2 Von ihrem
 Ampt. 3 Vom gemeinen gebett. 4 Von
 der heiligen Tauff. 5 Vom heilige Nachts-
 mahl. 6 Von den Feyr- und Festage. 7
 Von den Fast- und Betetagen. 8 Vom
 Kirchengesang. 9 Von den Eltesten. 10
 Von den Diaconen oder Elemosyneren.
 11 Von den Kirchischen Versamblungen
 und Beskänfften. 12 Von zucht der Geist-
 lichen. 13 Von vbung der Christlichen dis-
 ciplin vnter der gemeine. 14 Von den
 Schulen / Schulmeistern und Dyffers-
 leuten.

Hieraus ist nun offenbar / das bey den
 Caluinisten noch in streit vnd zweuel ste-
 het / wer die kirche reformieren sol? Obs die
 Layen oder Geistlichen? die Fürsten oder
 Predicantē thun sollen? Beiderseits schrei-
 ben sie ihnen selbs diß recht zu: Sie haben
 auch beyde Caluimium für sich / der in dies-
 ser sacht wankelmütig ist: Den am voranz-
 gezogenen ort zeigt er klerlich genug an
 das diese sorge den Bischouen zugehöret
 Aber anderswo helt er die widrige meis-
 nung. Den im buch / *de necessitate refor-*
mande Ecclesie wil er außdrücklich / das
 Des

des Keyfers vnd der Fürsten Ampt sey/
 die kirche zureinigen vnd zu reformieren.
 Im gleichen in der 87 Epistel rümet er
 hoch den Protectorn des Königreichs En-
 gelland / das er den anfang gemacht hab/
 die Engellendiche kirche zu reformieren.
 Den also schreibt er: Est sanè, de quo gra-
 tias agamus Deo & Patri nostro, quod
 opera tua vti voluerit ad tantū opus;
 vt per te imprimis purum & sincerum
 tuum cultum in regno Angliæ resti-
 tueret. Wir haben zwar Gott vnserm
 Vatter dafür zu dancken / daß er deine ar-
 beid zu solchem hohen werck brauchen wol-
 len / damit durch dich insonderheit sein rei-
 ner vngesellschafteter dienst im Königreich
 Engelland widerumb angerichtet würde.
 Er ermanet ihn auch daselbs / das er die
 Catholischen / so die Reformation nicht zu-
 lassen / mit dem schwert zwinde. Hi, inquit,
 merentur gladio vltore coerceri, quæ
 tibi tradidit Dominus. *Et paulo post. Vt
 illud assequaris nunquam manum re-
 mittas ab incepta plena & integra Ec-
 clesiæ reformatione prosequenda. Et
 iterum. Da operam obsecro, vt veri
 Templi ipsius Reformatoris nomen
 referas:*

referas. *Et circa finem.* Tu igitur Amplissime Domine vti feliciter, illam Christianismi restitutionem integrā in regno Anglię instituisti, sic pergendum tibi esse existima. Diese sünds weert/ cc
 daß sie gezwungen werden durch die rache cc
 des schwerts / welches dir der Herr in die cc
 hand geben. Vnd ober ein wenig hernach: cc
 Damit du solches erhaltest / so zeuch die hād cc
 nimmer ab / vnd laß nicht nach das ange cc
 fangene werck zuuerfolgen / biß die vol cc
 kömme vnd ganze reformation der kir cc
 chen verrichtet. Vnd abermahl: Lieber be cc
 bleißige dich / daß du den namen davon tra cc
 gest eines rechten vnd waren Reformatorn cc
 seines Tempels. Vnd bey nahe am end: cc
 Derwegen lieber Herr / gleich wie du die cc
 vollige restitution vnd auffrichtung des cc
 Christenthumbs im Königreich Engel cc
 land glücklich angefangen hast / Also laß cc
 dir für stehen / daß du fortfaren müßest. cc

Abermahl in der 286 Epistel / disputiert 9
 er mit dem Grauen zu Tarnaw in Poln
 ober die Frag / wer die kirche in Poln
 Ampts halben reformieren sol? Calvinus
 streitet darüber / das dem Grauen vnd an
 dern Fürstē diese sorge außflige. Der Graff

N

aber

aber wirfft sie von sich / vnd sagt / daß solches den Bischoffen zuthun gebüre. Die wort / damit Caluinus demselbigen Herrn zuredt / sind diese: In hoc porro cardine vertitur, quicquid mihi est cum Tua Excellentia disceptationis, quod partium tuarum non esse existimas, quicquam tentare vel aggredi, vt repurgetur à sordibus Papatus Ecclesia Polonica, &c. Alles was ich mit deiner Excellenz zu disputieren hab / das hasstet an diesem punct / daß du vermeinst / es gehöre dir nicht zu / etwas zumerfuchen oder fürzunehmen / daß die kirche in Poln vom Pabstlichen vnflut gereinigt werde ic.

10

Derwegen gleich wie Caluinus in vielen andern sucten zweyzungig ist / also ist ers auch in diesem. Den er disputiert also davon / daß er bißweilen den Königen vnd weltlichen Fürsten / bißweilen auch den Bischoffen die sorge für die kirche vnd reformation zuschreibt. Daher kompts / daß die Caluinsten vber demselbigen punct nochmahlt vnter sich streitig sind. Mich wundert aber / daß dieser streit bey ihnen nicht geendigt wirt. Benorab weil sie must pflegen den ruhra zuführen / daß durchaus
alle

alle streite/wie viel dern in der H. Kirchen
erweckt werden/ allein auß Gottes wort
geschlichtet vnd geendigt werden können.
Nu fragen sie Gottes wort/ vnd hören
auff zuzancken.

Die III. Frag.

Was für eine Regel die Cal-
uinisten in der Kirchen refor-
mation halten?

Calvinus schreibt diese Regel für/das
man keine reformation in der kirchen
anders anrichten sol/ den nach dem
ausgetruckten wort Gottes. Wil derwe-
gen/das man das allein glauben vnd thun
sol/ was außtrücklich zuglauben vñ zuthun
in der Schrift befohlen wirt. Alle andere
dinge/ so entweder durch die Tradition/
oder durch ansehen der menschen eingefürt
sind/sol man gänzlich verwerffen. Den als
so schreibt er im buch: *de necessitate refor-*
mandæ Ecclesiæ: Porro, vniuersalis est
regula, quæ purum Dei cultum à vitio-
so discernit, ne comminiscamur ipsi,
quod nobis visum fuerit, sed quid præ-
scribat is, qui solus iubendi potestatem

N ij

habet;